

## Barrierefrei in die Sommerferien

Das Angebot unseres VSVI-Mitgliedes und dem Miterfinder des "Kasseler Sonderbordes" Dipl.-Ing. Wolfgang Hasch, sein Profilbeton-Werk in Borken zu besuchen, nahmen wir als Bezirksgruppe Kassel sehr gerne an. Genauso herzlich wie die Einladung war der Empfang unserer Besuchergruppe kurz vor den Sommerferien 2016. Herr Carsten Hasch, Sohn und Geschäftsführer des Werkes, ließ es sich nicht nehmen und führte uns über das großzügige Firmengelände. Extra für uns wurde mit der Produktion der taktilen Bodenplatten und Bordsteine für Bushaltestellen später am Tag begonnen, damit wir das Werk auch unter Betrieb besichtigen und die Arbeitsabläufe verfolgen konnten. "Großes Kino", wie wir fanden.

Eingefärbte Bodenindikatoren, auf Holzpaletten neben dem Werkstor gestapelt, ließen die Erläuterungen gleich auf das benachbarte Ausland schwenken. Die vor uns liegenden gelben Paletten waren beispielsweise für die Niederlande bestimmt. Die Bodenindikatoren helfen aber auch sehbehinderten Menschen in anderen EU-Ländern, sich selbstständig und ohne fremde Hilfe zu orientieren. Dass die Betonplatten nicht waagrecht übereinander, sondern alle senkrecht auf den Paletten gestapelt lagen, wurde mit der entstehenden Hydratationswärme begründet. In Wirklichkeit wurde mittels Vakuum-Hebezeug horizontal gestapelt und im Anschluss die Palette um 90° gedreht, aber die Verfahrenstechnik sahen wir erst im Werk. Neben der eigenen Güteüberwachung konnten wir auch die vielen verschiedenen Sonderschalungen bewundern, in welche der Beton vor unseren Augen gegossen und gerüttelt wurde.

Nach der Produktionsstraße in der Halle wurde uns die Musterhaltestelle auf dem Werksgelände präsentiert. Die Vorführung am Blindenstock mit rollender Kugelspitze ließen uns die "Kasseler Schuppenplatte" im wahrsten Sinne des Wortes besser begreifen. Neben dem "Kasseler Sonderbord plus" konnten wir auch die neuste Entwicklung des taktil ertastbaren Trennstreifens ausprobieren, welcher verhindern soll, dass Blinde unbeabsichtigt auf einen angrenzenden Radweg geraten. Auch der Abstand der Noppen in den Bodenindikatoren kann durchaus relevant sein, wenn man mit einem Rollator oder Rollstuhl angenehm und ohne Widerstand drüberfahren will. Die Sensibilisierung für alle diese Detailprobleme nahmen die Teilnehmer wohlwollend auf.

Neben den Gesetzen und Regelwerken zur Herstellung von Barrierefreiheit bekamen wir zum Schluss dann noch den persönlichen Rückblick von Herrn Hasch Senior auf sein Lebenswerk. Neben all den Entscheidungen zur Patentierung der Produkte freute es uns als Nordhessische Bezirksgruppe doch sehr, dass der "Kasseler Sonderbord" vor 25 Jahren am ICE-Fernbahnhof Wilhelmshöhe seine Erfolgsgeschichte begann und inzwischen weit über die bundesdeutsche Grenze hinweg zum Einsatz gelangt. Und dass die Diskussion um unbehinderte Mobilität noch lange nicht abgeschlossen ist, zeigt das am 08. und 09. November in Kassel stattfindende Symposium der 4. Nordhessischen Verkehrstage, dessen Ausrichter die Profilbeton GmbH ist. Wir sagen Danke und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Lars Kistner, VSVI-Bezirksgruppe Kassel

